

Organisatorische Hinweise:

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Das **Tagungsbüro** ist ab 13.00 Uhr geöffnet.

Teilnehmerbeitrag:

(bei der Tagung zu entrichten)

Mitglieder: 5,- €.

Nichtmitglieder: 10,- €

Imbiss & Getränke

Ein Catering-Service wird ab 13.00 Uhr und in der Pause mit Baguettes, kalten Getränken sowie Kaffee und Kuchen für unser leibliches Wohl sorgen.

Veranstalter:

Vormundschaftsgerichtstag e.V.

Kurt-Schumacher-Platz 9

44787 Bochum

Tel 0234 / 640 6572

Fax 0234 / 640 8970

Email: vgt-ev@vgt-ev.de

Informationen über den Vormundschaftsgerichtstag e.V. im Internet unter:

www.vgt-ev.de

Vorbereitungsgruppe

W. Crefeld, U. Dawin, R. Finke, J. Köster, J. Kriegeskorte, G. Lantzerath, C. von Looz, K. Niel, B. Pufhan, B. Schumacher, J. Thar, W. Wessels, Kalle Zander

Tagungsort:

Audi Max der
Evangelischen Fachhochschule
Rheinland-Westfalen-Lippe
Immanuel-Kant-Straße 18-20
44803 Bochum-Altenbochum

Anfahrtsbeschreibung

Mit Bus und Bahn

Ab Bochum Hauptbahnhof:
U-Bahn Linie 310 oder 302 Richtung Witten - Heven / Laer Mitte
oder oberirdisch Buslinie 345 Richtung Langendreer, jeweils bis zur Haltestelle »Mettestraße«

Mit dem Auto

Von der A 43 oder A 44:
Ausfahrt Kreuz Bochum / Witten
Richtung Bochum auf die B 226.
Die Immanuel-Kant-Straße zweigt gegenüber einer Ford-Vertretung von der Wittener Str. (B 226) ab.

Die Zufahrt zum **Parkplatz hinter den Gebäuden der Fachhochschule** ist beschildert.



VGT

Vormundschaftsgerichtstag e.V.

Einladung zum

21. Westdeutschen Vormundschafts- gerichtstag

Persönliche Betreuung

(k)ein Auslaufmodell?

**Dienstag,
11. März 2008
14.00 Uhr bis 18.00 Uhr
in Bochum**

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe interessierte Leser,

die persönliche Betreuung, wie sie im Betreuungsgesetz von 1992 verankert wurde, ist in den letzten Jahren aus verschiedenen Richtungen bedroht worden. Gerade deshalb wollen wir den diesjährigen Westdeutschen Vormundschaftsgerichtstag diesem Thema widmen!

In der Diskussion um die Pauschalierung der Berufsbetreuervergütung war oft die Frage zu hören, ob unter den Vorgaben einer pauschalen Vergütungsregelung noch persönliche Betreuung möglich ist und ob jedem Betreuten noch die Betreuung zukommen kann, die er zur Verwirklichung seines Rechtes auf soziale Teilhabe braucht.

Jürgen Thar bietet hier Einblicke in seine Praxis als Berufsbetreuer. Axel Bauer ruft aus seiner langjährigen Erfahrung als Vormundschaftsrichter die persönliche Betreuung als eigentliche Wurzel des Betreuungsrechts in Erinnerung. Auch die AG 4 zur „klassischen“ Schnittstelle zwischen ARGE und Betreuer Tätigkeit bietet die Möglichkeit, persönliche Betreuung angesichts einer immer stärkeren Verrechtlichung unserer Gesellschaft zu reflektieren.

Letztlich bietet auch die Umsetzung von Patientenverfügungen durch den Betreuer ein neues Feld des Nachdenkens über die Charakteristika einer persönlichen Betreuung, die den Wünschen des Betroffenen entspricht. Der Betreuer soll ja hier nicht nur Bote einer einmal bestehenden Verfügung sein, sondern die Wünsche des Betroffenen aktualisieren und situationsbezogen zur Geltung bringen.

Viele interessante Themen, zu deren Diskussion wir Sie einladen!

Die Vorbereitungsgruppe

Programm:

14.00 Uhr Plenum

Begrüßung

Gisela Lantzerath, *Vorstandsmitglied des VGT*

Neuigkeiten vom VGT

Kalle Zander, *Geschäftsführer des VGT*

Persönliche Betreuung im Alltag des freiberuflichen Betreuers

Jürgen Thar, *Berufsbetreuer, Erfstadt*

Persönliche Betreuung – die Wurzel des Betreuungsrechts

Axel Bauer, *Richter am Amtsgericht, Frankfurt*

Die Umsetzung von Patientenverfügungen – eine neue Herausforderung für Betreuerinnen und Betreuer

Dr. Klaus Kobert, *Evangelisches Krankenhaus Bielefeld*

Einführung in die Thematik der Arbeitsgruppen

gegen 16 Uhr

Pause mit Gelegenheit zum informellen Gespräch im Foyer

16.30 Uhr Arbeitsgruppen

17.45 Uhr Abschlussplenum

18.00 Uhr Ende der Veranstaltung

16.30 – 17.45 Uhr

AG 1:

Persönliche Betreuung bei schwierigen Klienten

*Praxisgespräch mit **Barbara Pufhan**, Rechtspflegerin am Amtsgericht Lünen, und **Jürgen Thar**, Berufsbetreuer, Erfstadt*

AG 2:

Über den Umgang mit todesnahen Situationen unserer Klienten

*Praxisgespräch mit **Dr. Klaus Kobert**, Evangelisches Krankenhaus Bielefeld, und **Dr. Wolfgang Raack**, Amtsgerichtsdirektor a.D., Köln*

AG 3:

Auswahl geeigneter Betreuer und Qualität der Betreuungsführung - Möglichkeiten der Behörde und des Gerichts

***Axel Bauer**, Richter am Amtsgericht, Frankfurt, **Gustav Arnold**, Betreuungsstelle des Kreises Borken*

AG 4:

Schnittstelle zwischen ARGE und Betreuerinnen und Betreuern

*Praxisgespräch mit **Joachim Raymann**, Bereichsleiter Süd der ARGE Düsseldorf, **Ralf Finke**, Berufsbetreuer Bochum, **Uli Darwin**, Evangelischer Betreuungsverein der Diakonie Wuppertal (Moderation)*